so Sie dannethin sich obgesagten hr. visitatore dessen verfahren, oder anderwärtig Zue beschwären hette, wollen Wir alss dan für Unnser ohrt Jhro alle gebührende audienz schutz, unnd schirm gantz willig, und geneigt widerfahren lassen.
Wan dan Jhr U.G.L.A.E. gleicher Meinung seyn solten, wolten Wir Euch hiermit Freünd=Eydtgn. ersuocht habend, ohnverweilend, und grosserem Uebell, so auff gefährlichen angestelten pratiquen den lobl. ohrten, und besagtem Gottshauss anwachsen möchte, vorzue kommen, gedachtem Gottshauss solches nachtruckhentlich Zue Zueschreiben, Unnd aber so Jhr villeicht dessen bedenkhen haben solten, Unnss mit ersterem widerumb Zue benachrichtigen, damit Wir mit Euch, und übrigen lobl. [im Thurgau] Reg. ohrten, wass hierin dass beste seyn möchte, Vor die handt nemmen Können; Mithin Unnss dem Gnadenschirmb Gottes wohl erlassen".

1) *s. Zurlaubiana AH 119/60 spez. Anm. 3*
2) *s. ebenda AH 78/100*
3) *s. EA VI 2, 407 (Nr. 218), spez. 1815 Art. 610: Weil die Äbtissin ihren Amtmann nicht aus den kath. Schirmorten, sondern aus Schwaben erwählt hatte, war diese gerügt worden. Stadt und Amt Zug war dabei übrigens u.a. auch durch **Beat Kaspar** Zurlauben vertreten gewesen.*
4) *Von 1692 weg waren dann Weltgeistliche Beichtiger und Pfarrer in Münsterlingen, s. Kuhn/Turgovia Sacra, Pfarrgemeinden 2, 100. Der letzte Beichtiger aus der Abtei Einsiedeln war von 1691 bis 1692 P. Plazidus **Reding**.*

Kopie - AH 119, 315-316 - Blatt 316^{r} leer

116

1647

"MEMORIAL [MIT KLAGEN ÜBER] H. LANDTVOGT ... [DER FREIEN ÄMTER, PETER I. BLUMER, VON GLARUS, AUFGEZEICHNET VOM LANDSCHREIBER-SUBSTITUTEN EBENDA, JOHANN MELCHIOR KOLIN]

---

*"[1.] Wie er auff Stoffel **Müller** 42 gl. Kosten triben Zue Sarmistorff so Unnöhtig wahre*

*[2.] Von Hans schwaben [=**Schwab**] Zue Wollen ein Silber gschir begert wegen schelttwortten, so ihne selber antroffen welchen trompeter hat sollen machen lassen.*

*[3.] Von Heinrich Stollen [=**Stoll**, von Sarmenstorf] hat sein [des Landvogts] Sohn [**Blumer**] wegen einer buess 1 dublen genomen.*

*[4.] Wegen Jogli Döbeliss [=**Döbeli**] Handel von Sarmistorff er Landtvogt undt sein Sohn mehr ein ducaten alss ich eingenomen*

[5.] Wie er von denen von Egenwyl [=Eggenwil] ein Silbrin gschir begert

*[6.] Jtem die heiden [Zigeuner gemeint] ihme, undt dem Landtschriber [**Beat Jakob I.** Zurlauben] ein Ring verehrt hat der Landtschriber seinen wider ihnen glassen, wil er wol weiss solches gestohlen guet ist, hat Landtvogt denselben auch durch sein Sohn lassen fordern ist ihme auch worden.*

*[7.] Vom Senen [=**Senn**?] Zue Beinwyl [im Freiamt], undt dess Wirts fr. sol er wegen scheltworten 1 dublen undt der Sohn ein halben genomen haben*

*[8.] Sein Sohn von hauptman [Jakob?] **Lusser** 1 dublen genommen der Landtvogt von hauptman pfiffer [=**Pfyffer**, von Luzern] 3 dublen.[1]*

[9.] Von denen [Schultheiss und Rat] Zue Bremgarten 2 gl. alles hinderrugs H. Landtschriber.

*[10.] Jtem hat er empfangen von Hans puren [=**Baur**] wegen seiner vogtey 3 dublen der Sohn ein ducaten.*

*[11.] Wegen Jogli döbeliss hat er auch etwass empfangen, so [Unter]-vogt [von Sarmenstorf, Hans] **Melliger** wol weiss.*

[12.] Alss H. Landtschriber einss mahlss für ein buesswürtigen pitten wollen hat er Zornlich Zue ihm gesagt in bey sin viller puren [Amtsgenossen gemeint], er sig Landtvogt, wass Einanderen gehy, undt dem Ross die sporen geben undt darvon geritten

[13.] Jtem da er dass unheil mit denen Pauren [=Dorfgenossen] Zue Sarmistorff angfangen undt ihme H. Landtschriber Zuegsprochen undt abmahnen wollen, hat er ihn nit wollen anhören, sonder gesagt solle nur fort gehyn.[2]

*[14.] Nachgentz bey H. Doctor Schreiber [=**Schriber**] undt Doctor [Kaspar] Rotter [=**Roter**, von Bremgarten] sich lassen Verlutten H. Landtschriber hab ihm nit wollen beyspringen.[3]*

[15.] Jtem er wolle ietz diss Jahr ein gantzer Landtvogt sein, seige vor nur ein halber gesein die pauren sechen nur auff den Landtschriber, dass underschidtliche mahlen, alss Zue Hitzkirch, undt anderstwo.

[16.] Jtem wan ihn H. Landtschriber Zue Zeiten ettwass abgewehrt, hat er nur glachet.

*[17.] Zue Hitzkirch von Aman Kochen [=**Koch**] welchem wegen seines vogt Sohns den dieneren 3 dukh[aten] aufferlegt worden hat er ein ducaten erbettlet.*

*[18.] Dess Keyssers [=**Keiser**] Schwöster Zue Altwiss, hat ihm ein Saum Wein geben, dass er dann einen Vogt dannen thue*

[19.] Verschinen fassnachtgricht dess [16]47 Jahrs, hat er eines spruchs so er Zue Hermetschwyl selbsten gmacht glaugnet, (wegen

*Ueli Stutzen [=**Stutz**], und dess Lissmers) undt gsagt man möchte schriben wass man wet er hab dass nit helffen sprechen, über welches [der] Aman [des Klosters Hermetschwil in Hermetschwil] Lux [**Ammann**] Zum überfluss bricht geben, mit solchen worten alss sy verschriben, den Parteyen habe den spruch anzeigen müessen, alss er die wort Zum theil wider in sich gschluckht, undt den spruch bestetiget worden, hat der Lissmer gsagt wolle ihm dass Jenig gelt schon geben, Scilicet, so er ihm versprochen, wan er ein anderen spruch thue, hieruff Landtvogt nichts an[t]worten könen, nachgentz gsagt er habe Zu Zürich ihm gelt glendt, sye selbiges, so er ihm wider geben wolle*

[20.] Jtem hat der Lissmer ihm 2 mass Wein Zalt, hat darnach bey ihm schloffen müessen.

[21.] Zue Meyenberg hat er ... Zue H. Landtschriber gsagt, sy haben Zue Glarus auch noch Leüth die die Landtschribery versehen können, die Zuger müessent nit allein alss fressen.

*[22.] Jtem wass er Zue Merischwandt [=Merenschwand] oder Millauw [=Mühlau] foller weiss angfangen in deme er den **Ueli** fuehrman [- damit ist wohl der Fährmann von Mühlau gemeint -] wegen etwas fählerss etlich mahl selbst Zue haus undt heim khomen, undt bey ihm gfressen.*

[23.] Wegen dess Jungen Pauren Zue Sarmistorff alss H. Landtschriber 2. müt kernen worden wegen müehwaltung undt ihm sein ingrechnet, hat er noch einer von den Pauren gfordert, Landtschriber wolle ihm nichts geben.

*[24.] Er ein mahl gesagt, der Landtvogt [Jakob] an der math [=**Andermatt** - als Vorgänger von Blumer Landvogt der Freien Ämter von 1643 bis 1645] hab gredt, er lasse den Landtschriber vill zuevil Meister, ob es Zue glauben ist ohnbewüst."*

"Betrifft landtvogt Blumer"

1) *Könnte möglicherweise in Zusammenhang mit deren Werbungen für Florenz zu sehen sein.*
2) *s. Zurlaubiana AH 92/182*
3) *s. ebenda AH 59/139*

Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 119, 317-318 und 321-322 - Blatt 321 leer